

**53. Jahresbericht
der Vogelkundlichen Beobachtungsstation „Untermain“ e. V.
für das Jahr 1979**

Zu Beginn des Jahresberichtes möchte der Vorstand auf zwei Ereignisse hinweisen, die sicherlich alle Mitglieder von „Untermain“ mit tiefster Freude erfüllen:

Am 13. 6. 1979 wurde Lehrer a. D. Adolf Reuber 90 Jahre alt. Aus diesem Anlaß veranstaltete Dr. Conert vom Senckenberg-Institut eine Feier, in der der Jubilar für seine großen Verdienste um die Erforschung der heimatischen Flora geehrt wurde. Darüber hinaus gehört er zu den Lehrern, die in der Schule und auf vielen naturkundlichen Wanderungen, die er auch für „Untermain“ leitete, Freude und Achtung vor der Natur und Kenntnis ihrer Geschöpfe vermittelte. Hätte es mehr von diesen Männern gegeben, wären unsere heutigen Umweltprobleme sicherlich geringer und leichter zu lösen. Herr Loos und der Unterzeichner nahmen an der Feier teil.

Weiterhin beglückwünschen wir unser Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzenden Herrn Direktor a. D. Sebastian Pfeifer zur Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen, der ihm am 13. 11. 1979 vom Kulturdezernenten Hilmar Hoffmann im Römer überreicht wurde.

Das Jahr 1979 brachte für „Untermain“ wieder ein wichtiges Ereignis in der Vereinsgeschichte. Erstmals konnte „Untermain“ eine bundesdeutsche Beringertagung ausrichten, die vom 18. - 20. 5. 1979 in Bergen-Enkheim stattfand. Hierzu waren alle Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell und des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ eingeladen. Diese Mitarbeitertagung sollte der Zusammenführung aller Vogelwarten-Mitarbeiter unseres Landes dienen, dem Gedankenaustausch, dem Kennenlernen von laufenden Arbeitsvorhaben der Vogelwarten, der Diskussion ornithologischer Probleme aber auch zur Information und zur Vorbereitung bundesweiter gemeinsamer Arbeiten.

Die Tagung gliederte sich wie folgt auf:

1. Haupttagung mit Referaten über grundsätzliche Probleme der Arbeit der Vogelwarten und ihrer Mitarbeiter, zuvor zwangloses Treffen in der Stadthalle Bergen-Enkheim zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Gedankenaustausch.
2. Darstellung laufender Arbeitsvorhaben (siehe auch „Luscinia“ Bd. 43/5-6 Seite 276), wie Kurzreferate und Demonstrationen von ehrenamtlichen Mitarbeitern.
3. Ein brutbiologischer Kursus. Einführung in die Brutbiologie mit Nestersuche, Demonstration im Gelände verbunden mit Bestimmungsübungen für Anwärter, die ehrenamtliche Mitarbeiter der Vogelwarten werden wollen.

Weit über 150 Teilnehmer hatten sich zur Tagung eingefunden, die für alle Beteiligten, Veranstalter und Teilnehmer ein voller Erfolg war.

Zu den zwei Jahrestagungen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, dessen Mitglied „Untermain“ ist, wurden Vertreter entsandt. Die erste Tagung, an der der 1. Vorsitzende teilnahm, fand in Husum vom 16. - 18. 3. 1979 statt. Ihr Hauptanliegen galt, die geplanten Eindeichungen an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins im Bereich von Rodenäs und Nordstrand zu verhindern, die 50% der dort vorhandenen Salzwiesen und Schlickwatten vernichten und die

Lebensgrundlagen mehrerer Gänsearten infrage stellen würden. Auf der zweiten Tagung in Speyer vom 13. - 14. 10. 1979 vertraten die Herren W. Bauer und U. Eidam den Verein. Hier war es der Ausbau der Emsmündung, der größte Sorgen bereitet. Resolutionen wurden dem Land Niedersachsen und der Bundesregierung überreicht. Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, daß bei all diesen Auseinandersetzungen (bei Rodenäs-Emmerslev auch in Zusammenarbeit mit Dänemark) die Vernunft siegt und diese natürlichen Refugien in Unversehrtheit erhalten bleiben.

Zahlreiche unserer Mitglieder nahmen an der Jahrestagung der DOG teil, die in dem Berichtsjahr im Senckenberg-Museum vom 3. - 9. 10. 1979 stattfand. Folgende Mitglieder berichteten dort über ihre Arbeiten:

Dr. F. W. Merkel - Sozialverhalten von individuell beringten Staren „Die Rolle der Polygamie“

K. H. Schmidt - Untersuchungen zur Populationsdynamik und Ansiedlung bei Kohlmeisen

Dr. W. Wilschko - Die Orientierung der Vögel.

Das Veranstaltungsprogramm umfaßte

1. 5 Vorträge in der Vogelschutzwarte:

- 5. 1. 79 „Die Natur beobachtet und fotografiert“
H. Krischel, Frankfurt/Main
- 2. 2. 79 „Bilder aus der Vogelwelt - Vögel am Wasser“
W. Mastmann, Frankfurt/Main
- 2. 3. 79 „Nordlandreise - Lappland - Eismeer“
B. Dressler, Bad Vilbel
- 6. 4. 79 „Bewohner der Feuchtgebiete, Amphibien, Limikolen usw.“
W. Curth, Frankfurt/Main
- 4. 5. 79 „Unsere heimische Vogelwelt in Baden-Württemberg“
R. Müller, Notzingen

2 Vorträge im Zoologischen Institut:

- 7. 9. 79 Filmabend mit den Themen: Einemsen, Unbenanntes Zählen, Prügung
Dr. F. W. Merkel, Oberursel/Ts.
- 2. 11. 79 „Geier, Schatten des Todes“
Dr. C. König, Ludwigsburg

1 Vortrag in der Stadthalle in Bergen-Enkheim:

- 7. 12. 79 „Die Vogelwelt der Falklandinseln“
Dipl.-Biologe H. Kopton, Schilftein

2. Die im Geschäftsjahr 1978 wieder aufgenommenen Stammtischabende unter dem Namen „Starenkasten“ sollen auch in Zukunft beibehalten werden. Es wurden folgende Themen abgehandelt:

- 21. 1. 79 Richtungsorientierung (Dr. F. W. Merkel)
- 16. 2. 79 Papageien (Dipl.-Biol. A. Fergenbauer)

- 16. 3. 79 Kolibris (Dipl.-Biol. K. L. Schuchmann)
- 16. 6. 79 Drosselzug auf Helgoland (Dipl.-Biol. R. Raiss)
- 20. 7. 79 Eine ornithologische Reise nach Polen (H. Gerlach)
- 17. 8. 79 Reiseeindrücke aus Israel (W. Siebert)
- 21. 9. 79 Erinnerungen an den Neusiedler See (F. Schebesta)
- 19. 10. 79 Reiseeindrücke aus Thailand (I. und Dr. P. Rietschel)
- 16. 11. 79 Zwischen Farm und Urwald, Reiseeindrücke aus Brasilien und Kolumbien (Dr. H. Hafke)
- 21. 12. 79 Fossile Vögel der Grube Messel mit Demonstrationen von Originalfunden und Abgüssen (O. Feist)

3. 9 vogelkundliche Wanderungen

für die sich die folgenden Herren in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben: J. Althen, Dr. L. Emmel, G. Lambert, H. Römmer und F. Schebesta.

4. 2 Ganztagesexkursionen:

- 21. 4. 79 nach Unterfranken (Hornau-See, Mönchstockheimer Weiher und Grettstädter Wiesen) unter Führung der Herren Dr. F. W. Merkel, G. Stahlberg und A. Seibig
- 8. 9. 79 zum Vogelsberg unter Führung von Herrn Stahlberg

Außer den oben angeführten Veranstaltungen trafen sich die Vorstandsmitglieder zu 3 Sitzungen. Die Jahreshauptversammlung fand am 24. 4. 79 statt, bei der folgende Mitglieder geehrt wurden:

für 50-jährige Mitgliedschaft: die Herren C. Klaas und F. Zins
für 25-jährige Mitgliedschaft: die Damen H. Haynn und E. Schebesta sowie Herr G. Müller

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Neufestsetzung des Beitrages. Da seit 1972 keine Erhöhung mehr stattfand, die allgemeinen Kosten seit dieser Zeit aber beträchtlich angestiegen sind, wurden von der Jahreshauptversammlung einstimmig folgende Beiträge ab 1. 1. 1980 festgesetzt:

Ordentliche Mitglieder	DM 24,-
Schüler, Auszubildende, Studenten (mit Luscinia)	
und Anschlußmitglieder (Ehefrauen ohne Luscinia)	DM 12,-
Fördernde Mitglieder mindestens	DM 75,-

Die Jahreshauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, bei ihm bekanntgewordenen Härtefällen Sonderregelungen zu vereinbaren.

Das Jahr 1979 brachte für „Untermain“ aber auch einige schwierige Situationen als Spätfolge der 1973 erfolgten Übernahme der Vogelschutzwarte und Gelände aus dem Besitz der Stadt Frankfurt in den des Staates Hessen. Trotz des unzweifelhaften moralischen Anrechtes und früherer Zusagen durch namhafte Vertreter der Stadt (siehe „Luscinia“ Bd. 44/1-2 „Sebastian Pfeifer - Untermain“) bedeutete uns Herr Dr. Keil, daß wir unsere Vortragsabende ab Beginn der Winterveranstaltungen 1979 nicht mehr im Vortragssaal der Vogelschutzwarte durchführen können. Durch zwei Anrufe bei unserer Geschäftsstelle wurde uns ferner bedeutet, bis zum 15. 7. 79 unsere Bibliothek aus den Räumen der Vogelschutzwarte zu entfernen, die sicherlich der Vogelschutzwarte in den langen Jahren der Zusammenarbeit mit „Unter-

main" und der Personalunion der Leitung beider gute Dienste geleistet hatte. Diese Entwicklung bahnte sich bereits 1978 an. Dank der Bemühungen von Herrn Loos konnten wir dann schon zu Jahresanfang 1979 unsere „wissenschaftlichen Stammtische“ und die 52. Jahreshauptversammlung am 24. 4. 79 in der neu errichteten Stadthalle Bergen-Enkheim durchführen. Die Umsiedlung der Bibliothek ließ sich nur dadurch bewerkstelligen, daß die Herren R. Floß und W. Loos dankenswerter Weise Privaträume für die zeitweilige Auslagerung der Bücher zur Verfügung stellten. Herr Loos konnte dann mit der Saalbau GmbH verhandeln und erreichen, daß uns in der Stadthalle Bergen-Enkheim ein Raum zur Verfügung gestellt wurde, in dem wir Stahlschränke aufstellen konnten, die den Verein über DM 3000,- kosteten. Für die in der Vogelschutzwarte eingebauten Bücherregale, die dem Verein gehören, haben wir aber bislang keinen Ersatz erhalten. So hoffen wir, die Bibliothek in nicht allzulanger Zeit wieder für den Ausleih zur Verfügung stellen zu können. Mittels Privatwagen, die von den Mitgliedern R. Floß, H. Lippert, W. Loos und E. und F. Schebesta zur Verfügung gestellt wurden, konnte der Transport der Bücher in die Stadthalle inzwischen bewerkstelligt werden. Mit der Aufstellung und Registrierung wurde begonnen.

Zu bedauern ist die geschilderte Entwicklung angesichts der gemeinsamen Geschichte von „Untermain“ und der Vogelschutzwarte, ja der Tatsache, daß „Untermain“ – damals „Vereinigung für Vogel- und Naturschutz“ mit der angeschlossenen „Zweigberingungsstelle Untermain der Vogelwarte Helgoland“ – und ihr Leiter Sebastian Pfeifer die Initiatoren der Gründung einer „Staatlich anerkannten Vogelschutzwarte in Frankfurt am Main“ waren, die schließlich am 7. 10. 1937 erfolgte. Da es leider nach dem Rücktritt meines Vorgängers, Dr. Keil, keine Personalunion mit der Vogelschutzwarte mehr gibt, muß der jetzige Vorstand sehen, wie er der neuen, erschwerten Situation eine gute Seite abgewinnt. Wir sehen in der Möglichkeit, neben den Veranstaltungen in der sehr geeigneten Stadthalle Bergen-Enkheim, einen anderen Teil in Frankfurt im Zoologischen Institut und im Senckenberg-Museum abhalten zu können, die Gelegenheit, im Westen der Stadt neue Interessenten anzusprechen, den Verein zu verjüngen und Biologie-Studenten zur Mitarbeit zu gewinnen.

Eine weitere Folge dieser Entwicklungen und der Ankündigung von Dr. Keil, die Schriftleitung der „Luscinia“ mit dem Erscheinen der „Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen – Vogel und Umwelt“ niederlegen zu wollen und den Rücktritt von Dr. Rossbach und K. Fiedler, war die Einsetzung einer neuen Schriftleitung, wie das bei der 52. Jahreshauptversammlung geschah.

Über die Station am Berger Hang gibt es in diesem Jahr nichts Außergewöhnliches zu berichten. Die Pflegemaßnahmen wurden mit großem Arbeitsaufwand wieder von einer Handvoll Idealisten durchgeführt, wobei die Mühlheimer Gruppe besonders aktiv tätig war. Durch den Kauf einer selbstfahrenden Mähmaschine dürfte es in Zukunft eher möglich sein, die 3 ha Grasland noch besser in Ordnung zu halten, als in den vergangenen Jahren. Auch konnte der Baum- und Heckenbestand in diesem Jahr erstmals intensiv bearbeitet werden, d. h. ausgelichtet bzw. abgängige Bäume entfernt werden. Diese Arbeiten wurden dadurch erleichtert, daß uns unser Mitglied Karl Lang, Offenbach, eine Motorsäge leihweise und kostenfrei zur Verfügung stellte.

Bezüglich des Enkheimer Riedes kann erfreulicherweise mitgeteilt werden, daß auf einer Sitzung am 19. 11. 1979 bei der Bezirksdirektion in Darmstadt klare Richtlinien festgelegt wurden über die durchzuführenden Renaturierungsarbeiten in diesem NS-Gebiet. Trotzdem bleibt das Ried unser Sorgenkind, weil es einfach unmöglich ist, es vor den Menschen zu schützen. Der gesamte Frankfurter Osten (d. i. das Gebiet Berger Hang, Enkheimer Ried und Enkheimer Wald) ist so stark von Erholungsuchenden frequentiert, wobei auch hauptsächlich Jugendliche mit Fahrrädern und Mopeds große Unruhe in dieses Gebiet einbringen. Leider helfen gutgemeinte Ermahnungen nichts; im Gegenteil, man muß noch freche Antworten, Drohungen und rüpelhaftes Benehmen seitens der freundlich Ermahnten hinnehmen.

Die Mitgliederbewegung schloß am 31. 12. 1979 mit einem Stand von 427 Mitgliedern, 4 Ehrenmitgliedern und 1 fördernden Mitglied ab.

All denen, die durch persönlichen Einsatz, geldliche Zuwendungen oder Sachspenden „Untermain“ unterstützt haben, sei hiermit herzlich gedankt. Wir hoffen und wünschen, daß wir auch weiterhin mit der Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde unsere Aufgaben im Natur- und Vogelschutz, wenn auch in einem bescheidenen Maß, erfüllen können.

F. W. Merkel